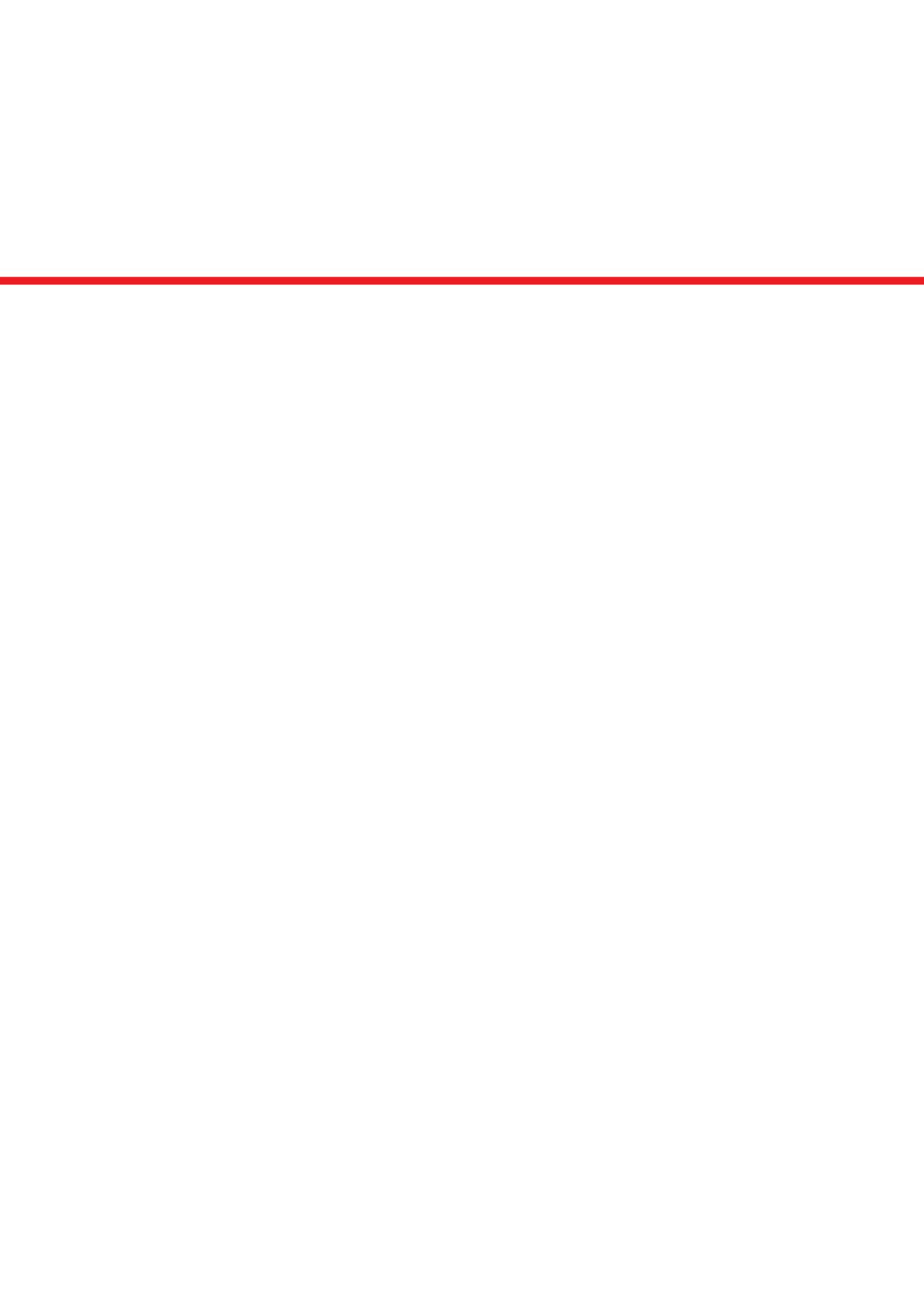


Geschäftsbericht | 2014



Stadthof

STADTBUS
Winterthur





3	Editorial
4	Stadtbus hat eine neue Adresse
6	Elf neue Wartehallen
7	Grosser Fahrplanwechsel
8	Neuer Hess-Trolleybus Fahrzeugbeschaffung
10	Ein Oldtimer als Adventsbus StadtbusTalk im Bus
11	Publireportagen im «Landboten» Verkehrsmittelwerbung Mitten im Oberi-Fäscht
12	Testkunden: Ergebnisse nochmals besser Rahmen-Gesamtarbeitsvertrag (GAV)
14	Wissenswertes
16	Kommentar zur Jahresrechnung 2014
20	Erfolgsrechnung
21	Bilanz
24	Organigramm
25	Impressum



◉ Editorial

Umgezogen – angekommen

Stadtbus konnte auch 2014 einen weiteren grossen Schritt hin zu einem modernen, leistungsfähigen Unternehmen tun. Die Neubauten im Grüzefeld konnten nach 25-jähriger Planungs- und Leidenszeit in Betrieb genommen werden. Stadtbus erhielt somit eine neue Adresse an der Grüzefeldstrasse. Die Sanierung der bestehenden Bausubstanz ist weit fortgeschritten, und die Bauarbeiten sollen Mitte 2015 abgeschlossen werden. Im Hinblick auf die bevorstehende Zentralisierung wurden die wesentlichen Produktionsprozesse überprüft und für die neuen Gegebenheiten vorbereitet.

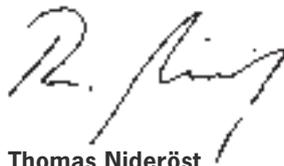
Das Geschäftsjahr 2014 verlief aber auch finanziell erfolgreich, konnte doch trotz intensiver Bautätigkeit ein Gewinn von 290 000 Franken erarbeitet werden.

Im November genehmigte das Winterthurer Parlament nach mehrjähriger Erarbeitungsphase einen Gesamtarbeitsvertrag zwischen Stadtbus und den die Belegschaft vertretenden Gewerkschaften.

Mit vielen kleinen Massnahmen konnten auch die Kundenerwartungen erfüllt und die Kundenzufriedenheit auf hohem Niveau gehalten werden. Dazu trugen beispielsweise 16 zusätzliche Haltestellenabfahrtsanzeiger und 11 neue Wartehallen bei. Per Dezember durfte Stadtbus dank dem ZVV den Fahrplan mit verschiedenen Taktverdichtungen stärken und so auch den Kundinnen und Kunden lang ersehnte Ausbauwünsche erfüllen. •◉



Stadtrat Dr. Matthias Gfeller
Leiter Departement Technische Betriebe



Thomas Nideröst
Direktor Stadtbus Winterthur

☉ **Stadtbus hat eine neue Adresse**

Kühle Eleganz, intelligente Gebäudetechnik

Zwanzig Monate nach dem Spatenstich konnten im April die Einstellhalle und im Juli der Verwaltungstrakt bezogen werden. Zahlreiche Gäste und Mitarbeitende feierten die Eröffnung des neuen Depots und liessen sich während einer Führung die verschiedenen Räume zeigen. Speditiv und reibungslos verlief der Umzug für die Verwaltungsmitarbeitenden: Alle Zügelkartons befanden sich in den richtigen Büros, PCs und Telefon waren angeschlossen – die eigentliche Arbeit konnte fast ohne Unterbruch weitergeführt werden.

Nahtlos grenzt der Neubau ans bestehende Depot von 1967: Die Einstellhalle ist mit 45 Meter Breite und 120 Meter Länge so gross wie ein Fussballfeld. Sie verfügt über elf Parkier- und Ausfahrts- sowie ein Express-Ausfahrtsgleis. Das Sheddach oder Sägezahndach bietet auf 1250 m² Platz für eines der grössten Sonnenkraftwerke der Stadt. Die einzelnen Panels produzieren Gleichstrom mit ca. 45 V Spannung, und in Serie geschaltet, erreichen sie eine maximale Spannung von 1000 V. Mit den berechneten ca. 230 000 kWh erhalten 64 durchschnittliche Haushalte den Strom vom Depotdach. Geheizt wird die Halle über eine Bodenheizung, die ihre Energie aus dem Grundwasser zieht. Der Verwaltungstrakt entspricht dem Minergie-Standard und trägt zusammen mit der Halle (mit der Niedertemperaturbodenheizung) zur Reduktion des Stromverbrauchs um rund 70 Prozent bei.

Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten am bestehenden Depot Ende Sommer 2015 werden sämtliche Abteilungen, alle Fahrzeuge und die Leitstelle «unter einem Dach» sein. Der Standort Deutweg wird von Stadtbus nach dem Umzug nach 101 Jahren aufgegeben und in das Finanzvermögen der Stadt Winterthur übertragen. •○



◎ Elf neue Wartehallen

Digitale Werbeträger an bester Lage

Im Berichtsjahr wurden elf weitere Wartehallen ersetzt und zum Teil neu gebaut. Die moderne und praktische Architektur hat sich bewährt, und die Reinigung und Instandhaltung erweisen sich als wesentlich einfacher und kostengünstiger. Die neuen Wartehallen bieten zudem die Möglichkeit, modernste Werbebildschirme zu integrieren. Als erste Schweizer Stadt konnte Winterthur acht neue Haltestellen mit digitalen E-Panels ausrüsten. Diese elektronischen Plakate strahlen pro Minute mehrere Werbebotschaften oder Animationen aus und können auch für Stadtbuss-Inhalte genutzt werden.

Die zusätzlichen Einnahmen, welche mit dem neuen Werbemittel generiert werden, dienen als Beitrag zur Deckung der Reinigungs- und Unterhaltskosten der Wartehallen und Haltestellen und entlasten so die Stadtkasse. •○



◎ Grosser Fahrplanwechsel

Kurzlinie 2E entlastet die bestfrequentierte Linie 2

Auf den Fahrplanwechsel im Dezember wurde auf der Strecke der Linie 2 die Kurzlinie 2E als Übergangslösung in Betrieb genommen. Sie entlastet den 2er in den Morgen- und Abendspitzen auf den beiden Abschnitten Schloss Wülflingen–HB/HB–Haltestelle Waldegg.

Aus baulichen Gründen entspricht das neue Angebot noch nicht demjenigen der ursprünglich geplanten Verdichtungslinie L22 mit einem 7,5-Minuten-Takt. Während die Wendeschleife Waldegg mit wenig Aufwand reaktiviert werden konnte, wird die Wendeanlage Schloss frühestens Ende 2016 bereitstehen. Erst ab diesem Zeitpunkt kann die Linie 22 mit dem vom Verkehrsrat und vom ZVV genehmigten Angebot vollumfänglich umgesetzt werden.

Im Gebiet Schlosstal hat sich die Bevölkerung in den letzten Jahren stark entwickelt. Um diesem Wachstum Rechnung zu tragen, wurde auf den Fahrplanwechsel das Angebot auf der Linie 7, Hauptbahnhof–Bahnhof Wülflingen, ausgebaut: Während der stark frequentierten Morgen- und Abendstunden fahren die Busse neu im 10-Minuten-Takt. •○

◎ Neuer Hess-Trolleybus

24. Trolleybus von Hess

Stadtbus beschaffte im Rahmen bestehender Optionen einen zusätzlichen Hess-Trolleybus mit der Nummer 124. Er entspricht sowohl im Design als auch in der Innenausstattung den übrigen 23 Fahrzeugen der Hess-Flotte. Der Ausbau der Trolleybusflotte wurde im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Linie 2E auf der Strecke Schloss Wüflingen – Haltestelle Waldegg notwendig. Sie entlastet die Linie 2 in den Morgen- und Abendspitzen. •○

◎ Fahrzeugbeschaffung

Die Flotte wird laufend ergänzt

Stadtbus braucht in den kommenden Jahren nicht nur zusätzliche Fahrzeuge, sondern erneuert auch kontinuierlich den Wagenpark. So sollen 2015 zwei Gelenkautobusse beschafft werden (davon ein Ersatz für den im Betriebsjahr durch einen Motorbrand beschädigten Citaro). In den Jahren 2016–2017 sollen die übrigen Mercedes-Citaro-Busse schrittweise ersetzt werden. Mit Kaufoptionen will Stadtbus die Flotte bedarfsgerecht ergänzen und die bis dahin abbeschriebenen Fahrzeuge sukzessive ersetzen.

Aufgrund dieser Ausgangslage wurde im Dezember ein zweistufiges Ausschreibungsverfahren gestartet. Im Rahmen einer Präqualifikation soll die Anzahl möglicher Lieferanten auf drei bis vier reduziert werden. Diese werden sodann die Möglichkeit erhalten, ihre Offerten einzureichen. Ob Dieselsebuse oder Hybridbusse offeriert werden, ist offen. Sie unterliegen aber denselben Bewertungskriterien. Neue Elemente der Ausschreibung sind Euro-VI-Motoren (für Dieselsebuse), Lärmbelastung, Rückfahrkamera sowie adäquate Fahrschulerausrüstungen. Wie schon bei den vorhergehenden Beschaffungen wird ein Team mit Mitarbeitenden aus Betrieb, Technik und Direktion die Angebote beurteilen. •○



◉ Ein Oldtimer als Adventsbus

Winterthur um eine Attraktion reicher

Das Projekt Adventsbus entstand aus einer Kooperation zwischen Stadtbus und der Fabrikkirche (eine evangelisch-reformierte kirchliche Institution in Winterthur) und wurde im Rahmen der 750-Jahr-Feier in Winterthur von der reformierten Landeskirche finanziell getragen und von Stadtbus mit Rat und Tat unterstützt. An sechs Tagen im Dezember fuhr der frisch renovierte FBW-Gelenkrolleybus 101, weihnachtlich dekoriert, durch Winterthurs Strassen. Auf der gut halbstündigen Fahrt vom Hauptbahnhof ohne Halt nach Seen und zurück konnten sich die Fahrgäste Adventsgeschichten und besinnliche Livemusik anhören. Alle Fahrten im 1958er-Oldtimer waren gratis und schnell weitgehend ausgebucht.

Rund 900 ganz junge, junge und ältere Fahrgäste genossen die 30 nostalgischen Fahrten – auf kühlen Holzschalensitzen, mit von der Decke baumelnden Griffen sowie dem gut hörbar tickenden Fahrtenschreiber im Führerstand – und liessen sich in vorweihnachtliche Stimmung versetzen. Ein pensionierter Chauffeur, der auf diesem Fahrzeug noch gelernt hatte, steuerte den Veteranen souverän durch den Verkehr. Der Oldtimer, Marke FBW, zog viele staunende Blicke auf sich und bewältigte seinen Einsatz mit Bravour.

Mit dem Adventsbus wurde somit ein Anfang gemacht: Stadtbus prüft die künftigen Einsatzmöglichkeiten seiner Oldtimer für kleine Rundfahrten, Sightseeing oder private Events, allenfalls auch als Kulisse oder Exponat. Ziel ist eine gewinnbringende Vermarktung der Fahrzeuge, damit deren Unterhalt und Restauration längerfristig finanziert werden kann. •◉

◉ StadtbusTalk im Bus

Gute Unterhaltung mit interessanten Persönlichkeiten

Weitere zehn Folgen dieser Talkshows aus dem Bus wurden über die Sendefrequenzen von Tele Top ausgestrahlt. Seit 2012 unterhält sich der ehemalige «Landbote»-Chefredaktor Ruedi Gerber im StadtbusTalk mit Menschen, die in und für Winterthur leben. Herzliche, angeregte und bereichernde Gespräche über Themen wie «Leben im Mehrgenerationenhaus» oder «Afro-Pfingsten als eines der besten World-Music-Festivals der Welt» oder «Weiterentwicklung des Zürcher Verkehrsverbunds» sorgten für gute Unterhaltung und lieferten viel Bekanntes und Unbekanntes über Winterthur. Alle bisherigen Sendungen können im Übrigen neu auf der Online-Plattform StadtbusTalk.tv jederzeit angeschaut werden. •◉

◎ Publireportagen im «Landboten»

Blick hinter die Kulissen

Wiederum wurden in 21 Publireportagen mit dem Titel «Scheinwerfer» der Bevölkerung Blicke hinter die Kulissen gewährt. Die Fahrgäste erhielten durch sie diejenigen Informationen, die aus Stadtbussicht wichtig sind, um die Abläufe rund um den ÖV besser zu verstehen. Die Veröffentlichung der aus verschiedenen Federn stammenden Artikel erfolgte im Rahmen einer Kooperation mit dem «Landboten». •○

◎ Verkehrsmittelwerbung

Professioneller und zentraler

Gemäss einer Marktanalyse ist eine deutliche Steigerung der Erträge möglich. Dafür braucht es jedoch eine professionelle und zentrale Betreuung des Geschäftsfeldes Verkehrsmittelwerbung. Stadtbuss wurde vom ZVV beauftragt, ein Kompetenzzentrum für die zentrale Vermarktung der Verkehrsmittelwerbung im Verbundgebiet aufzubauen. Entsprechend wurden Rahmenbedingungen für alle beteiligten Betriebe definiert und Richtlinien festgelegt, die in den Transportvertrag der Fahrplanperiode 2016/2017 integriert werden. Die neu für fast alle marktverantwortlichen Unternehmen (ausser VBZ und SBB) verbindlichen Richtlinien bildeten die Grundlage für die Ausschreibung, die im Dezember erfolgte. •○

◎ Mitten im Oberi-Fäscht

Der Doppeldecker als Publikumsmagnet

Mit dem Auftritt an der traditionellen Dorfet in Oberwinterthur positionierte sich Stadtbuss als wichtigstes Transportmittel, das Aussenquartiere mit dem Zentrum verbindet, ganz nach dem Motto «Mein Stadtbuss bringt mich hin». Mit verschiedenen Attraktionen wie dem Büssing-Doppeldecker, in welchem Geschichten erzählt wurden, einem Flohmarkt und einem Schätzwettbewerb wurde viel Publikum angesprochen, obwohl der Regen zeitweise in Strömen auf die Festbesuchenden prasselte. •○

◎ Testkunden: Ergebnisse nochmals besser

Der eingeschlagene Weg ist erfolgreich

Die Ergebnisse mit Testkunden sind im Vergleich zum Vorjahr nochmals besser ausgefallen und auf einem erfreulich hohen Niveau angelangt. Dazu beigetragen haben die regelmässigen Schulungen der Fahrdienstmitarbeitenden, die in allen Hauptabteilungen umgesetzten Massnahmen sowie die konsequente Verbesserung der Prozesse bei Kundenreaktionen und Feststellungen von Testkunden oder Vorgesetzten. Das Ergebnis besonders positiv beeinflusst haben aber das gestärkte Bewusstsein jedes Mitarbeitenden bezüglich seiner Rolle und seiner Bedeutung im Unternehmen. Die meisten Werte sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen, nur wenige auf sehr hohem Niveau gleichgeblieben. Rückläufige Ergebnisse sind keine zu verzeichnen. Der Erfolg zeigt die Richtigkeit des eingeschlagenen Wegs und der zahlreichen Verbesserungs- und Optimierungsmassnahmen. Mit dem neuen Depot in der Grüze, den zum Teil einfacheren Prozessen und dem «näher Zusammenrücken» werden Voraussetzungen geschaffen, dass die Ergebnisse der Testkunden sich auf hohem Niveau konsolidieren und punktuell weiter verbessern können. •○

◎ Rahmen-Gesamtarbeitsvertrag (GAV)

Qualitätsstandards für die Städte Winterthur und Zürich bleiben erhalten

Der Grosse Gemeinderat hat im November den Rahmen-GAV für die Nahverkehrsbetriebe im Kanton Zürich und damit auch für Stadtbuss genehmigt. Damit werden die branchenüblichen Anstellungsbedingungen für das Fahrpersonal festgesetzt. Jetzt haben alle Unternehmen gleich lange Spiesse bei künftigen Ausschreibungen von Transportleistungen, und die Qualitätsstandards für die Städte Zürich und Winterthur bleiben erhalten. Für den ZVV gilt, dass die aktuellen Kosten nicht erhöht werden. Für Stadtbuss und insbesondere zugunsten der Mitarbeitenden soll der GAV bei Ausschreibungen ein Lohndumping durch Dritte verhindern. Ebenso regelt er die Jahresarbeitszeit, die Aus- und Weiterbildung, die berufliche Vorsorge und die Personalübernahme bzw. den Kündigungsschutz im Ausschreibungsfall. Mit dem Abschluss des Vertrages bringen die Partner ihren Willen zum Ausdruck, in allen das Personal betreffenden Fragen konstruktiv zusammenzuarbeiten und gleichzeitig zur guten Entwicklung des öffentlichen Verkehrs im Kanton Zürich beizutragen. •○



Wissenswertes

Die spannendsten Angaben zu Stadtbus

PENSEN PER 31.12.

	2013	2014	ABW.
	ANZAHL	ANZAHL	IN %
Fahrdienst	181,44	177,46	-2,2
Betrieb	21,23	20,35	-4,1
Technik	30,91	30,36	-1,8
Verwaltung	9,48	9,10	-4,0
Markt, Kommunikation und Verkauf	9,90	10,25	3,5
Total Pensen	252,96	247,52	-2,2
Auszubildende	6,00	7,00	16,7

FAHRZEUGBESTAND PER 31.12.

	2013	2014	ABW.
Gelenktrolleybusse	33	34	3,0
Standardautobusse	30	30	0,0
Gelenkautobusse	25	24	-4,0
Total Fahrzeuge	88	88	0,0

FAHRPLANKILOMETER

	2013	2014	ABW.
Stadt	IN KM	IN KM	IN %
Trolleybusse	1 869 574	1 855 778	-0,7
Autobusse	2 085 385	2 104 812	0,9
Total Stadt	3 954 959	3 960 590	0,1
Region			
Winterthur-Nürens Dorf-Effretikon	515 509	520 164	0,9
Dättlikon-Pfungen-Neftenbach-Winterthur	126 078	97 386	-22,8
Winterthur-Rosenberg-Seuzach	106 787	122 110	14,3
Oberwinterthur-Wiesendangen-Gundetswil	127 251	127 660	0,3
Effretikon-Nürens Dorf-Breite / Brütten-Bassersdorf	81 300	81 300	0,0
Nachtbusse	51 763	52 365	1,2
Total Region	1 008 688	1 000 985	-0,8
Total Stadt und Region	4 963 647	4 961 575	0,0

ENERGIEVERBRAUCH	2013	2014	ABW.
Fahrstrom kWh	5 768 036	5 279 904	- 8,5
Dieselöl Liter	1 373 997	1 376 005	0,1

FAHRGASTZAHLEN	2012	2013	2014
Stadt	24 932 014	24 664 448	25 120 299
Regional	1 892 243	1 650 132	1 737 583
Nachtbus	51 084	48 730	45 980
Total	26 875 341	26 363 310	26 903 862

Die Fahrgastzahlen haben sich insgesamt nicht ganz den Erwartungen entsprechend entwickelt. Immerhin liegt das Wachstum der Personenkilometer in der Stadt Winterthur mit 2,3 Prozent leicht über der Bevölkerungsentwicklung, was innerhalb von 10 Jahren einer Zunahme von über 25 Prozent entspricht. Dagegen ist der Rückgang auf verschiedenen Regionallinien zwar enttäuschend, vor allem aber auf Verlagerungen zu anderen Verkehrsunternehmen mit besseren Verbindungen zurückzuführen. Auf einzelnen Linien ist zudem die Optimierung der Anschlussqualität dringlich. Das grösste absolute Wachstum weist die Linie 2 auf, auf der die Fahrgäste um 5,1 Prozent und die Personenkilometer um 6,7 Prozent zugenommen haben. Bedeutend zugelegt hat auch die Linie 7 mit einer Zunahme von 6,6 Prozent. Die Ausbauschritte Linie 2E und 10-Minuten-Takt der Linie 7 im Dezember konnten somit zum richtigen Zeitpunkt vorgenommen werden. •○

⊙ **Kommentar zur Jahresrechnung 2014**

Die Jahresbilanz im Überblick

Jahresergebnis (nach ZVV-Rechnung)

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Totalaufwand von CHF 51 691 520 und einem Totalertrag von CHF 51 980 213 ab. Der Gewinn von CHF 288 693 wird vollumfänglich der Betriebsreserve zugewiesen. Die Betriebsreserve beträgt nach den erfolgten Entnahmen und der Gewinnzuweisung CHF 10 380 012. Die Einlage in die Betriebsreserve entspricht der Differenz zwischen dem mit dem Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) vereinbarten Leistungsentgelt und dem effektiven Aufwand der laufenden Rechnung. Das mit dem ZVV vereinbarte Kostenziel 2014 wurde erreicht.

Nebeneinnahmen

Die Nebeneinnahmen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 7,9 Prozent auf CHF 2 488 281 (Vorjahr CHF 2 304 878). Zusätzliche Einnahmen aus Fahrzeugwerbung, Gegengeschäften, Vermietung von Parkplätzen und der Mehrertrag aus Reparaturen und Ersatzteilverkäufen verbesserten das Resultat.

Personalaufwand

Die Abnahme der Personalkosten um 2,2 Prozent ist auf die Angebotsplanung inkl. §20-Leistungen sowie auf organisatorische Anpassungen zurückzuführen. Vor allem die durch den abgeschlossenen Bahnhofsumbau wegfallenden Zusatzaufwendungen waren spürbar. Die Abnahme entspricht aber insgesamt der budgetierten Lohnentwicklung. Die budgetierten Pensen beim Betriebs- und Fahrpersonal konnten infolge von rückläufigen krankheits- und unfallbedingten Absenzen eingehalten werden. Die geplanten Produktivitätsziele im Fahrdienst wurden eingehalten. Die durchschnittliche Abwesenheit von 104 Stunden pro Penum und Jahr infolge Krankheit und Unfall ist viel tiefer als im Vorjahr mit 133 Stunden pro Penum und damit sehr konkurrenzfähig gegenüber den Vergleichswerten anderer Verkehrsunternehmen. Das im Jahr 2009 lancierte Gesundheitsmanagement führte wiederum verschiedene Aktionen wie Gesundheitsworkshops, Früchteaktionen, Sportpassverleih und Grippeimpfungen durch.

Sachaufwand

Bei den Sachkosten ergaben sich Mehraufwendungen von 6,5 Prozent. Insbesondere baubedingte Aufwendungen im bestehenden Depot Grüzefeld (Schadstoffsanierung, Bauheizung usw.) sowie die finanzierungsbedingten Aufwendungen für das neue Depot- und Verwaltungsgebäude führten zu Mehrkosten im Vergleich zum Vorjahr. Kosteneinsparungen konnten preisbedingt im Energiebereich bei den Traktionskosten Strom und Diesel erzielt werden.

Kapitalaufwand

Die Kapitalkosten betragen CHF 7,800 Mio. und sind um CHF 0,648 Mio. höher als im Vorjahr (CHF 7,152 Mio.), dies infolge höherer Abschreibungen (CHF 0,377 Mio.) und höherer Kapitalzinsen (CHF 0,271 Mio.). Sie sind 9,1 Prozent höher als im Vorjahr und entsprechen dem mit dem ZVV

vereinbarten Investitionsverlauf. Der Gesamtaufwand pro Fahrplankilometer nahm unter Berücksichtigung der oben erwähnten Veränderungen bei den Personal-, Sach- und Kapitalkosten um 1,4 Prozent zu.

Betriebsreserve

Aus der Betriebsreserve wurden für Personalaktionen CHF 12 536 und für die Zusatzfinanzierung von §20-Leistungen CHF 117 213 entnommen. Der Gewinn von CHF 288 693 wurde gemäss Transportvertrag mit CHF 96 231 den freien und mit CHF 192 462 den gebundenen Reserven zugeteilt. Die Betriebsreserven belaufen sich per 31.12.2014 auf CHF 10 380 012.

Leistungsentgelt Verkehrsverbund

(Abgeltung Stadtbus Winterthur für das Fahrplanjahr 2014–2015; Angebotsvereinbarung 0544/3 / 0544/4)

Für die abgeltungsberechtigten Linien von Stadtbus Winterthur wurde am 16. September 2014 eine Abgeltungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV) abgeschlossen. Diese Vereinbarung sieht ungedeckte Kosten von CHF 2 820 641 (davon CHF 959 018 Bundesanteil und CHF 1 861 623 Kantonsanteil) vor, die Stadtbus Winterthur über das Leistungsentgelt Verkehrsverbund bereits im Jahr 2014 entschädigt wurden. Der zwingende Ausweis und die Nachführung der Reserve gemäss Art. 36 PBG im Eigenkapital können aufgrund der terminlichen Abläufe innerhalb des Finanzierungssystems im Kanton Zürich und gemäss Vereinbarung des ZVV mit dem BAV vom 11. Juli 2011 erst mit der Verwendung des Bilanzgewinnes des Folgejahres, also des Geschäftsjahres 2014, erfolgen. Für Stadtbus beläuft sich der Verlust über alle RPV-Linien (regionaler Personenverkehr) auf CHF 472 309. Er wurde der Art.-36-PBG-Reserve belastet. Aufgrund der Systematik wird das Ergebnis RPV auch weiterhin um jeweils ein Jahr verzögert verbucht werden.

Die ZVV-Richtlinie «Finanzierung der Verkehrsunternehmen» schreibt u. a. folgende Regeln für die Bildung und Verwendung der Betriebsreserve vor:

1. Leistungsentgeltüberschuss ist der Betriebsreserve gutzuschreiben.
2. 2/3 der Reserve sind gebundene und 1/3 freie Reserven.
3. Übersteigen die gebundenen Spezialreserven 12 Prozent des zuletzt vereinbarten Bruttoleistungsentgelts, so darf SBW den ganzen Gewinn der freien Spezialreserve zuweisen.
4. Die gebundene Reserve dient ausschliesslich der Deckung von Bilanzfehlbeträgen. Für die anderweitige Verwendung ist die Zustimmung des ZVV erforderlich.
5. Die freie Reserve darf innerhalb des Unternehmens verwendet werden. Ausgeschlossen sind Rückführungen ins Gemeindevermögen und die Verwendung für Investitionen.

Bilanz

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 9,263 Mio. auf CHF 80,910 Mio., vor allem bedingt durch den Depotneubau.

Aktiven

Das Umlaufvermögen nahm um CHF 0,085 Mio. ab, hauptsächlich infolge tieferer Warenvorräte und transitorischer Aktiven. Das Anlagevermögen nahm netto um CHF 9,348 Mio. zu, hauptsächlich wegen der Bauinvestitionen im Depot Grüzefeld. Im Berichtsjahr stehen dem Investitionsvolumen von CHF 15,239 Mio. Abschreibungen von CHF 5,891 Mio. gegenüber.

Passiven

Die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten nahmen im Vergleich zum Vorjahr um CHF 1,488 Mio. ab. Die Veränderung ergibt sich hauptsächlich aus Kreditorenverpflichtungen. Die rechnerischen Verbindlichkeiten (Kontokorrent) gegenüber der Stadt Winterthur erhöhten sich im Rechnungsjahr um CHF 10,592 Mio. zum Vorjahr. Die Gesamtzunahme der Kontokorrentschuld entstand durch die Zunahme der Aktiven um CHF 9,263 Mio., die Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber Dritten um CHF 1,488 Mio. und die Zunahme der Betriebsreserven Stadtbus um CHF 0,159 Mio. Mit der Nettozunahme der Betriebsreserven von CHF 0,159 Mio. erhöhten sich die Eigenmittel per Ende Jahr auf CHF 10,380 Mio.

BETRIEBSRESERVE	31.12.2013	2014	2014	31.12.2014
	SALDO	EINLAGEN	ENTNAHME	SALDO
Diverse Personalaktionen	-	-	-12 536	-
Zusatzfinanzierung §20-Leistungen	-	-	-117 213	-
Ergebnis Rechnung 2014	-	288 693		-
Betriebsreserve	10 221 068	288 693	-129 749	10 380 012

COST CENTER-RECHNUNG 2014

	Total	Cost Center			
		FAHRLEISTUNG	INFRASTRUKTUR	NEBENGESCHÄFTE	
Mengengerüst					
Gesamt-Kilometerleistung	5 090 626	5 081 884	-	8 742	
Fahrdienststunden	299 164	298 519	-	645	
Fahrzeuge	88	88	-	-	
Total Selbstkosten pro Cost Center (in CHF 1000)	49 073	38 336	1 339	1 990	
Kosten pro Kilometer	-	7,54	-	-	
Leistungsentgelt und Entnahme Betriebsreserve	-49 362	-37 922	-1 421	-2 139	
Überschuss	-289	414	-82	-149	

Ausblick

Gemäss §25 des Gesetzes über den öffentlichen Personenverkehr vom 6. März 1988 (PVG) erbringt Stadtbus seine Leistungen im Auftrag des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV). Zur Erfüllung dieser Leistungen werden Zusammenarbeitsverträge, Transportverträge und Zielvereinbarungen abgeschlossen. Die Zielvereinbarung mit dem ZVV aus dem Jahr 2005 lief Ende 2012 ab und musste durch eine neue Vereinbarung ersetzt werden.

Im November 2013 konnte die neue Zielvereinbarung für die Jahre 2014 bis 2016 mit dem ZVV erfolgreich abgeschlossen werden. Damit ist die finanzielle Abgeltung für Leistungen von Stadtbus bis Ende 2016 vertraglich geregelt und gesichert. Während der Laufzeit werden keine Fahrleistungen ausgeschrieben. Im Gegenzug muss Stadtbus bis 2016 Kosten in Höhe von CHF 413 000 (1%) einsparen. Mit den eingeleiteten und den noch zu planenden Massnahmen ist dieses Ziel zu erreichen. Stadtbus ist bestrebt, das Qualitätsniveau trotz Spardruck mindestens zu halten und die Substanz dabei nicht zu vernachlässigen. Gefragt sind daher nachhaltige Massnahmen, die Stadtbus in der Summe vorwärtsbringen und wettbewerbsfähig machen.

Für das kommende Jahr werden wiederum grosse Herausforderungen zu meistern sein, welche sich in der Rechnung widerspiegeln werden. Schwerpunkte sind: Vorläuferlinie 2E für die Linie 22, Übergabe des Depots Deutweg an die Stadt, restliche Sanierung des Depots Grüzefeld, Beschaffung von Ersatzfahrzeugen, Planung und Strukturanpassungen aus den städtischen Sparprogrammen Effort 14+ und Balance sowie Umsetzung der weiteren Sparmassnahmen gemäss Zielvereinbarung mit dem ZVV. •○

MVU-AUFGABEN	ZVV-AUFGABEN	VERKAUF UND VERTRIEB
	-	
-	-	
-	-	
4 147	375	2 886
-	-	
-4 392	-374	-3 114
-245	1	-228

Genehmigung der Jahresrechnung durch das Bundesamt für Verkehr

IN ÜBEREINSTIMMUNG MIT ART. 37 PERSO-
NENBEFÖRDERUNGSGESETZ (PBG) HAT DAS
BUNDESAMT FÜR VERKEHR, IM RAHMEN DER
SUBVENTIONSRECHTLICHEN PRÜFUNG, DIE
JAHRESRECHNUNG VON STADTBUS
WINTERTHUR AM 20.4.2015 GENEHMIGT.

⊙ Erfolgsrechnung

EINNAHMEN		31.12.2013	31.12.2014	ABW. 1	ABW. 2
		IN CHF 1000	IN CHF 1000	IN CHF 1000	IN %
	Entnahme aus Betriebsreserve	178	130	-48	-27,0
	Leistungsentgelt ZVV	48 078	49 362	1 284	2,7
	Total Leistungsentgelt und Entnahme aus BR	48 256	49 492	1 236	2,6
	Beiträge für Angebotserweiterungen	50	50	0	0,0
	Betriebsbesorgungen für Dritte	1	0	-1	-100,0
	Pacht- und Mieteinnahmen	406	381	-25	-6,2
	Werbeeinnahmen Fahrzeuge	1 034	1 085	51	4,9
	Lieferung und Leistungen für Dritte	242	473	231	95,5
	Zinseinnahmen	263	256	-7	-2,7
	Extrafahrten und sonstige Einnahmen	309	243	-66	-21,4
	Total Nebeneinnahmen	2 305	2 488	183	7,9
	Total Einnahmen	50 561	51 980	1 419	2,8
AUFWAND					
PERSONALAUFWAND	Löhne und Sozialleistungen	28 337	27 845	-492	-1,7
	Personalnebenkosten	485	347	-138	-28,5
	Total Personalaufwand	28 822	28 192	-630	-2,2
SACHAUFWAND	Raumaufwand	644	627	-17	-2,6
	Betriebsaufwand	491	567	76	15,5
	Fahrzeugaufwand	4 213	4 109	-104	-2,5
	Versicherungsaufwand	304	347	43	14,1
	Büro- und Verwaltungsaufwand	1 318	1 334	16	1,2
	Werbung, PR- und Kommunikationsaufwand	784	651	-133	-17,0
	Aufträge an Dritte	1 839	1 893	54	2,9
	Bau- und Erneuerungsaufwand	2 400	3 285	885	36,9
	Schadstoffsanierung	300	281	-19	-6,3
	Aufwand zulasten Betriebsreserve	117	117	0	0,0
	Total Sachaufwand	12 410	13 211	801	6,5
KAPITALAUFWAND	Abschreibungen	5 513	5 890	377	6,8
	Zinsen	1 639	1 910	271	16,5
	Total Kapitalaufwand	7 152	7 800	648	9,1
	Ablieferung Nebeneinnahmen an ZVV	2 305	2 488	183	7,9
	Total Aufwand	50 689	51 691	1 002	2,0
JAHRESERFOLG		-128	289	417	-325,8

◎ Bilanz

AKTIVEN	2013	2014	ABW. 1	ABW. 2
	IN CHF 1000	IN CHF 1000	IN CHF 1000	IN %
Umlaufvermögen	4 345	4 260	-85	-2,0
Flüssige Mittel	15	15	0	0,0
Debitoren und Guthaben	2 269	2 434	165	7,3
Vorräte	1 071	1 060	-11	-1,0
Transitorische Aktiven	990	751	-239	-24,1
Anlagevermögen	67 302	76 650	9 348	13,9
Grundstücke, Gebäude, Mobiliar	19 380	31 536	12 156	62,7
Diverse Anlagen (inkl. Leitstelle)	885	575	-310	-35,0
Fahrzeuge (inkl. Dienstfahrzeuge)	38 927	35 876	-3 051	-7,8
Fahrleitungen	1 675	1 838	163	9,7
Fahrausweisgeräte	6 435	6 825	390	6,1
Total Aktiven	71 647	80 910	9 263	12,9

PASSIVEN	2013	2014	ABW. 1	ABW. 2
Verbindlichkeiten Dritte	14 478	12 990	-1 488	-10,3
Kreditoren	7 122	4 997	-2 125	-29,8
Rückstellungen, Rücklagen	6 021	6 164	143	2,4
Transitorische Passiven	1 335	1 829	494	37,0
Verbindlichkeiten Stadt	46 948	57 540	10 592	22,6
Verbindlichkeiten Stadt	46 948	57 540	10 592	22,6
Eigene Mittel	10 221	10 380	159	1,6
Betriebsreserven Stadtbuss	10 221	10 380	159	1,6
Total Passiven	71 647	80 910	9 263	12,9

ANLAGERECHNUNG PER 31.12.

	Buchwert 2013	Zugang	Abschreibung	Buchwert 2014	Veränderung
IN CHF 1000					
Grundstücke, Gebäude, Mobiliar	19 380	12 440	-284	31 536	12 156
Diverse Anlagen (inkl. Leitstelle)	885	124	-434	575	-310
Fahrzeuge (inkl. Dienstfahrzeuge)	38 927	1 200	-4 250	35 877	-3 050
Fahrleitungen	1 675	247	-85	1 837	162
Fahrausweisgeräte	6 435	1 228	-838	6 825	390
Total	67 302	15 239	-5 891	76 650	9 348





Landbote

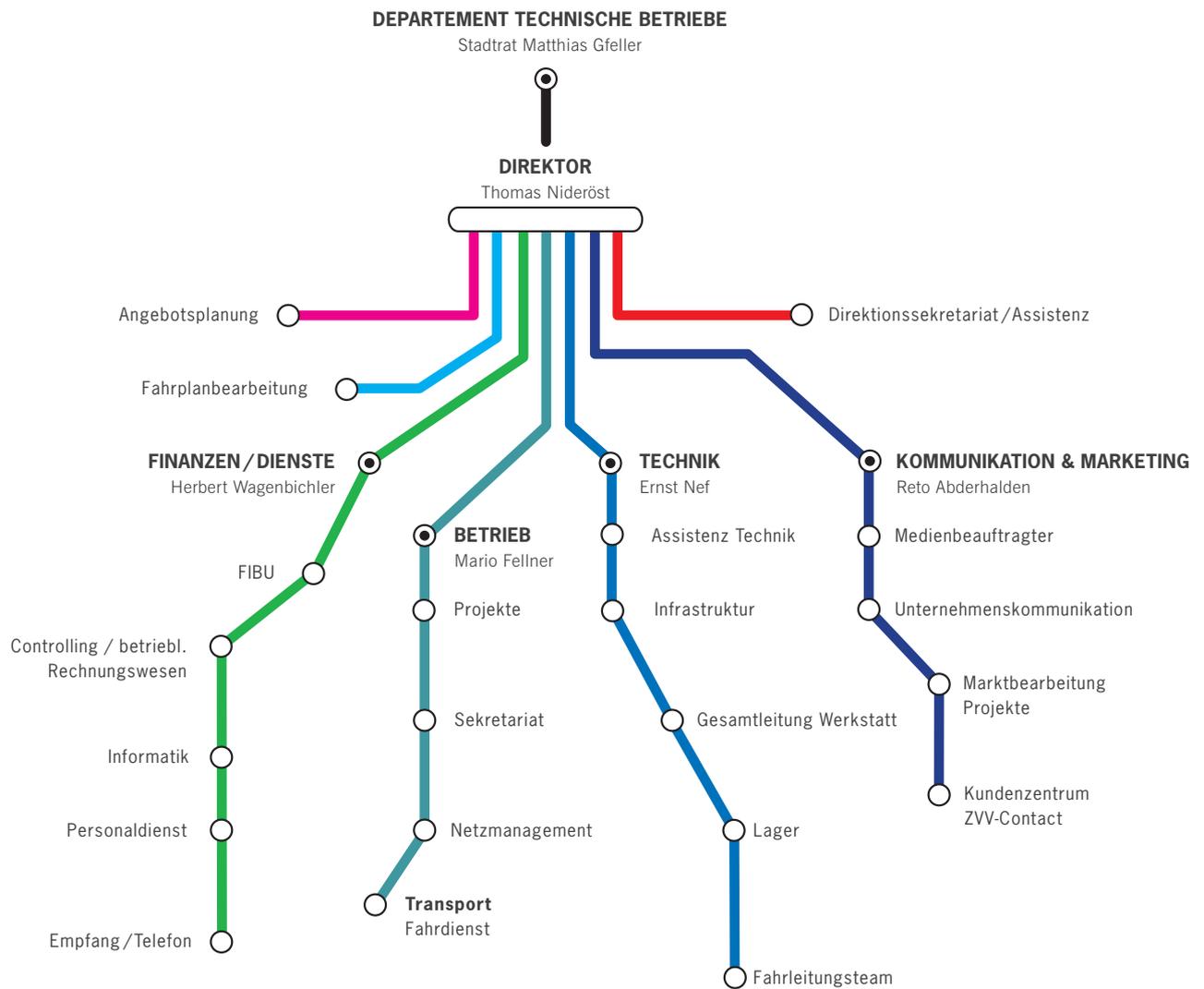
Landbote

Landbote

STADTBUS
Winterthur

Organigramm 2014

So läuft's bei Stadtbus Winterthur



Impressum

Geplant und umgesetzt

Herausgeber

Stadtbus Winterthur
Postfach
CH-8403 Winterthur
Telefon 052 235 35 35
Telefax 052 235 35 36
www.stadtbus.winterthur.ch
stadtbus.winterthur@win.ch

Redaktion

Annemarie Lehmann

Konzeption und Gestaltung

vitamin© brand management, Zürich
www.vitamin-c.ch

Bilder

Copyright Stadtbus Winterthur
Copyright wintipix.com, Winterthur
Copyright vitamin© brand management, Zürich

Druck

Ziegler Druck- und Verlags-AG
© 2015 Stadtbus Winterthur
Publikationsdatum Mai 2015

